

daß er einmal plötzlich dahingerafft werden könne; niemand traute ihm ein langes Leben zu, fast alle Jahre einmal gingen Gerüchte von seinem Tode oder doch seiner tödtlichen Erkrankung um. Er war in keiner Weise ein Bundesgenosse, auf den man sicher baute, ja auch seine politischen Freunde meinten stets auf der Hut gegen ihn sein zu müssen.

Einem solchen Freunde auf bloße Lockungen hin sich in die Arme zu werfen, das lag Moriz trotz seiner Jugend und trotz seinem ehrgeizigen Emporstreben fern. Er hütete sich weislich, seine große Karte vorschnell auszuspielen, den lutherischen Mitfürsten durch einen unwiderruflichen Schlag vor den Kopf zu stoßen. Er wartete den Wendepunkt der Entscheidung geduldig ab, wahrte sich so lange als möglich eine Politik der freien Hand, drängte die Begehrlichkeit nach dem Zuwachs von Land und Macht zurück und ließ sie den kaiserlichen Werber nicht allzu sehr merken. Er wußte mit Zähigkeit um den Preis des Bündnisses zu markten und ihn so hoch als möglich herauszuschlagen. Von den Schmalkaldischen entfernte er sich unterdeß nicht so weit, daß er nicht immer noch den Rückweg zu ihnen, allenfalls selbst den in ihre Verbündung gefunden hätte. Wie er dieses Doppelspiel bis zum Ausbruche des großen Kampfes getrieben, wie er selbst während desselben seine abwartende, nach beiden Seiten gedeckte Stellung noch eine Reihe von Monaten hindurch zu behaupten wußte, das werden wir im Folgenden darzulegen haben.

Die Gunst, die Moriz bei den Habsburgern erworben, kam ihm bereits in seinem territorialen Walten sehr zu Statten. Ihr nächstes Opfer war der Bischof Johann von Meißen. Was half es ihm, daß er einst (1539) dem katholischen Verein beigetreten war<sup>1</sup>, daß der Kaiser ihm noch 1541 seine Reichsstandschaft bestätigt! Moriz war seit seiner Theilnahme am Türkenkriege sowohl des Kaisers wie König Ferdinands genügend versichert, um ihre ernstlichen Eingriffe in seine

<sup>1</sup> Urfundenbuch des Hochstifts Meißen (Cod. dipl. Sax. Reg. II. Haupttheil) Band III., Leipzig 1867, Nr. 1405.